

SPD-Magazin Mai/2016
1. Ausgabe

SPD

Taufkirchen

Lärmschutz A995

Klare Forderungen und neue Strategien.

Sicherheit

Veranstaltung: Wie sicher ist unser Landkreis?

Der Bürgerantrag

Wie Taufkirchens Bürger die Gemeinde mitgestalten können.

Im Portrait:

Leonie Liebsch

Bereits mit 14 in der Politik. Warum?

Im neuen Glanz: Das neue Magazin der SPD Taufkirchen

Außerdem in dieser Ausgabe:
Gewinnen Sie einen 100 € Gutschein
für München Ticket



www.spd-taufkirchen.de

Titel

Im neuen Glanz: Das neue Magazin der SPD Taufkirchen

Neues Design, neuer Titel, neue Inhalte. Das rund-um erneuerte Magazin erscheint in frischen Farben und enthält mehr Informationen aus Taufkirchen.

Was Sie in dieser Ausgabe, aber auch in Zukunft erwartet, lesen Sie in dieser Titelgeschichte.

Der Leitartikel auf **Seite 4**



Außerdem in dieser Ausgabe

Lärmschutz an der A995

SPD stellt klare Forderungen und präsentiert neue Wege, wie diese realisiert werden können.

Seite 6

Politik, Polizei, Prozess

Veranstaltung zur Sicherheit im Landkreis.

Seite 8

Gemeindepolitik

Krähenvergrämung / Helferkreis Asyl

Seite 9

Der neue SPD-Bürgerantrag

Taufkirchens Bürgerinnen und Bürger nehmen Einfluss auf ihre Gemeinde – auch ohne Parteimitglied zu sein.

Seite 10

Im Portrait: Leonie Liebsch

Kurzinterview mit dem jüngsten SPD-Mitglied im Landkreis.

Seite 11

Gewinnspiel

**Seite 12
+ Beilage**

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Diese Ausgabe hat eine Auflage von 9 000 Exemplaren, die im gesamten Gemeindegebiet Taufkirchen verteilt werden. Für weitere Informationen senden Sie uns eine Nachricht an kontakt@spd-taufkirchen.de oder an SPD Taufkirchen, Eschenstraße 52, 82024 Taufkirchen.

Liebe Taufkirchnerin, lieber Taufkirchner,

seit über 65 Jahren setzt sich die Taufkirchner SPD für *Ihre* Gemeinde ein.

Dabei leben und handeln wir getreu unseren Grundsätzen: Friedenssicherung, Toleranz, Gleichberechtigung und Solidarität. Diesem Anspruch versuchen wir gerecht zu werden – durch Überzeugungsarbeit auf der Straße und im Gemeinderat.

Unsere Arbeit hängt auch von *Ihnen* ab. Erfolgreiche politische Arbeit braucht *Ihr* Engagement, sei es in Vereinen, im Elternbeirat, in Firmen oder einfach nur Ihre Bereitschaft anderen zu helfen.

Auch die SPD-Mitglieder in Taufkirchen sind neben ihrer politischen Arbeit – und meist auch neben ihrer beruflichen Tätigkeit – langjährig in Taufkirchner Vereinen aktiv.

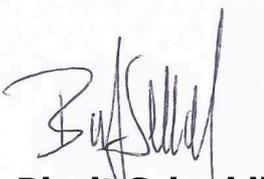
Aber auch *Ihr* bloßes Interesse durch Briefe und Gespräche helfen uns, *Sie* in der bestmöglichen Art und Weise zu vertreten. Das ist nicht immer einfach. Oft sind die Ansichten so gegensätzlich, dass man sie nur schwer zu einem Kompromiss zusammenführen kann. Aber wir können auf ein breites Team aus motivierten Mitgliedern und Mandatsträgern zurückgreifen.

In den neuen Ausgaben des *SPD Magazins* werden wir *Ihnen* unsere Arbeit und unsere "Mannschaft" vorstellen. Wer weiß – vielleicht haben auch *Sie* Lust mitzumachen.

Viel Freude beim Lesen wünscht *Ihre SPD-Taufkirchen!*

Ihre




Birgit Schmid
Vorsitzende

Im neuen Glanz: Das neue Magazin der SPD Taufkirchen

„Wisst Ihr eigentlich, wer das gerade war,“ fragt der Mann die Jugendlichen, die ihm an der Bierbank gegenüber sitzen. Die Gruppe zuckt mit den Schultern, Kopfschütteln. Bis sich einer doch traut: „Ich glaube, das war der Zweite Bürgermeister.“

Information und Wissen fallen in einer kleinen Gemeinde wie Taufkirchen nicht einfach von den Bäumen. Wer sich keine Tageszeitung kauft oder ab und zu in das Gemeindeblatt *Unser Taufkirchen* blickt hat kaum die Möglichkeit, an aktuelle Informationen zu kommen.

Auch die Taufkirchner Nachrichten in den Tageszeitungen, wie der *Süddeutschen Zeitung* oder dem *Münchner Merkur*, teilen sich ihren Platz mit Neuigkeiten aus der Region. Es liegt in der Natur der Sache, dass „Neues“ aus Taufkirchen nicht vollständig in der Zeitung stehen kann.

Die Besucherzahlen im Gemeinderat, dem Entscheidungsorgan der Gemeinde, sind gering. Nur wenige nehmen spät abends noch den Weg in das Rathaus auf sich und noch weniger halten bis zum Schluss durch. Kein Wunder, schließlich sind die Sitzungen in aller Regel erst um 23 Uhr zu Ende.

Immer aktuell informiert

Grund genug für die SPD, regelmäßig aus der Gemeindepolitik zu berichten. Auf der Seite www.spd-taufkirchen.de erscheinen zahlreiche aktuelle Artikel rund um Taufkirchens Politik.



Taufkirchen: Blick auf St. Johannes der Täufer. – Foto: SPD

Das bedeutet extrem viel Arbeit. Neben dem tagespolitischen Geschäft auch noch das wiederzugeben, was eigentlich schon abgehandelt ist, kostet Zeit. Zeit, die neben der beruflichen Tätigkeit, anderen Ehrenämtern und natürlich auch dem Privatleben aufgewendet werden muss.

Aber Information ist wichtig. Es ist Aufgabe der Politik, die Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren und ihnen politische Entscheidungen zu erklären. Das tut die SPD zum einen online und jetzt auch in Druckform. Bevor Licht ins Dunkel der Eingangsfrage gebracht wird, folgt zunächst ein kleines Rätsel:

Wie heißt der zweite Bürgermeister von Taufkirchen?

- A **Alfred Widmann**
- B **Wolfgang Schäuble**
- C **Hartmann Räther**

(Die Auflösung folgt.) Man könnte sich natürlich auch die Frage stellen, ob das Wissen um diese Antwort überhaupt besonders wichtig ist. Darauf kommt es aber nicht an. Das Eingangsbeispiel zeigt, dass Informationen in Taufkirchen meist nicht automatisch ankommen.

Aus diesem Grund erweitert die SPD die Angebote stetig und versucht sie zu verbessern. Immer mit dem Augenmerk auf die Eigenschaften: „möglichst gute und umfassende Informationen“, „möglichst leichte Wege um an die Informationen heranzukommen“, „Sachlichkeit vor parteipolitischer Einstellung“.

Neben der ständig aktuellen Internetseite verbreitet die SPD ihre Informationen daher auch über Facebook, Twitter und Youtube.



Immer aktuell: Der Online-Auftritt der SPD-Taufkirchen.

Der klassische Weg über Pressemitteilungen, die dann im besten Fall in den Tageszeitungen aufgegriffen werden, bleibt dabei immer noch der Hauptinformationsweg.

Ein Magazin für alle

Um diesem Trend auch weiter gerecht zu werden und vor allem um auch die Menschen zu erreichen, die keinen Zugang zum Internet besitzen, wird die Taufkirchner SPD in Zukunft dieses Hochglanzmagazin herausbringen.

Mit aktuellen Nachrichten aus Taufkirchen möchte die SPD damit die Bürgerinnen und Bürger daheim erreichen und ihnen kostenlos eine informative Lektüre zur Verfügung stellen.

So wird man auch erfahren, wie der zweite Bürgermeister Taufkirchens eigentlich heißt. (Falls Sie es noch nicht gewusst haben sollten, die richtige Antwort lautet A: Alfred Widmann.)

Jung bleiben durch Betreuung

SPD fordert Bedarfsplan in Taufkirchen, um dem demografischen Wandel zu begegnen

Taufkirchen – Am Älterwerden kommt der Einzelne nicht vorbei, den Kommunen im Ganzen soll dieses Schicksal nach Möglichkeit jedoch erspart werden. Die Taufkirchner SPD betrachtet einen Kinderbetreuungs- und Schulbedarfsplan als unabdingbar, wenn die Gemeinde die demografische Herausforderung erfolgreich meistern will, und hat in diesem Sinne drei Anträge an den Gemeinderat formuliert. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei ei-

des Kinderbetreuungsangebot sorgen kann – und zwar aufgrund verlässlicher Zahlen. Der zweite Antrag zielt auf den Bedarf in den Kinderhorten ab: Es soll ermittelt werden, wie viele Plätze dort tatsächlich benötigt werden. In einem weiteren An-

trag fordern die Taufkirchner Sozialdemokraten schließlich, den Bedarfs an Kindertagesstätten mit längeren Öffnungszeiten zu erheben, damit die Gemeinde gegebenenfalls mit konkreteren Maßnahmen reagieren kann. „Der Gemeinderat braucht verlässliche Zahlen, um die richtigen Schritte einleiten zu können“, schreibt die SPD in ihrer Mitteilung und zitiert ihre Fraktionschefin Rosemarie Weber mit den Worten: „Es sind die Kinder, die unsere Gemeinde im besonderen Maße bereichern. Sie sind unsere Zukunft und müssen entsprechend gefördert und unterstützt werden. Das geht nur, wenn auch das Angebot dafür da ist und geschaffen wird“.



Die Sozialdemokraten fordern mehr Investitionen – wie jene in den Hort in der Pappelstraße. Foto: UMK

Die Betreuung dürfte nicht nur eine Frage des Geldes sein

nes der zentralen Themen der heutigen Zeit. Nur wer auf eine gesicherte Kinderbetreuung zurückgreifen könne, sei auch im Beruf erfolgreich, heißt es in einer Pressemitteilung der SPD-Fraktion. Gute Kinderbetreuung dürfe jedoch in keinem Fall nur eine Frage des Geldes sein. Sie müsse für jede Mutter und jeden Vater, unabhängig vom Beruf und Arbeitszeiten, gewährleistet werden, fordern die Taufkirchner Sozialdemokraten.

Der erste Antrag, den die SPD-Fraktion vorgelegt hat, beinhaltet die Forderung, dass die Gemeinde stets für ein ausreichendes

Laus Birgit Schmidt, der Gemeinderätin und Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins, ist vor einigen Monaten zwar eine Analyse über den Bedarf und die mögliche Entwicklung der Kinderbetreuung in Taufkirchen vorgelegt worden. „Allerdings mit einem sehr ermutigenden Ergebnis. Die Gemeinde muss das Thema selbst in die Hand nehmen und sich regelmäßig mit diesem Bedarf auseinandersetzen. Nur so können wir den Eltern garantieren, dass den Kindern gut geht während sie in der Arbeit sind“, argumentiert Schmidt. Denn, da ist sich die SPD sicher: Nur attraktive Kinderbetreuung hält die Gemeinde jung. MM

"Klassische" Pressearbeit – Ein Artikel aus der *Süddeutschen Zeitung* vom 05.06.2015 greift eine SPD-Pressemitteilung auf.

Die Inhalte

Neben Berichten aus dem Gemeinderat und über die Arbeit der SPD-Gemeinderatsfraktion werden Portraits mit interessanten Persönlichkeiten das Angebot abrunden.

Besonders wichtig aber sind uns Fragen wie: Was ist seit der Wahl eigentlich passiert? Welche Punkte des Wahlprogramms hat die Partei umgesetzt?

Einer Partei, die erst ein Jahr vor der Wahl damit anfängt darüber zu reden (oder zu schreiben) was sie denn alles Tolles gemacht hat, kann man zurecht unterstellen, dass sie das nur tut, um ein halbwegs gutes Ergebnis zu erhalten. Die SPD will aber nicht bis 2020 warten, um mit den Wählerinnen und Wählern zu kommunizieren. Deswegen scheut sie auch nicht den großen Aufwand und arbeitet stets an der Umsetzung neuer Ideen. Dazu soll dieses Magazin beitragen.

Matteo Dolce

Lärmschutz: Klare Forderungen

So recht will nichts vorangehen in Sachen Lärmschutz an der A995. Dabei kämpfen engagierte Bürger seit Jahrzehnten für eine Verbesserung der Situation an der Autobahn, die eigentlich nur eine Bundesstraße (die B13 neu) ist.

Die SPD hat den Lärmschutz nicht erfunden, soviel steht fest. Allerdings knüpft sie an die zahlreichen vergangenen Bemühungen an und fordert nun in aller Öffentlichkeit und Deutlichkeit: Es muss jetzt endlich etwas weitergehen.

Das ist bisher geschehen

Die ersten Bemühungen an der A995 für eine Reduzierung des Lärms zu sorgen, gehen gute vierzig Jahre zurück. Damals wurden für rund 1 Million D-Mark Lärmschutzwände angebracht.

In der Zwischenzeit hat der Verkehr deutlich zugenommen. Waren es Ende der 1970er Jahre im Schnitt noch 30 000 Fahrzeuge pro Tag, fuhren im Jahr 2010 bereits 77 000 Fahrzeuge täglich über die Autobahn – Tendenz weiter steigend.

Schließlich formierte sich 2011 ein eigener Verein, der *Lärmfreies Taufkirchen e. V.* unter der Mitwirkung der ehemaligen Bürgermeister Riedle und Pötke. Parallel zu den Bestrebungen des Vereins folgten verschiedene Beschlüsse im Gemeinderat. Dabei wurde unter anderem beschlossen, dass Konzepte für eine neue Lärmschutzwand erstellt und lärmmindernder Asphalt verlegt werden sollen.



Ein Blitzer könnte helfen, wie hier an der Landshuter Allee.
Foto: SPD

Seit 2013 sorgt der neue Asphalt für eine numerische Minderung des Lärms um rund 4 Dezibel. Die Pläne für eine Lärmschutzwand wurden aufgrund der immensen Kosten (zweistellige Millionenbeträge) nicht realisiert. Auch weil die Gemeinde die Kosten komplett alleine tragen müsste.

Problem der Geschwindigkeitskontrollen

Derzeit gilt auf der A995 stadteinwärts ein Tempolimit von 120 km/h. Stadtauswärts kann nach belieben gerast werden. Nachts gilt auf beiden Seiten Tempo 80 für PKW und 60 für LKW. Das Problem ist nur: Die Einhaltung dieser Geschwindigkeit kann nicht kontrolliert werden.

Auf Nachfrage der SPD antwortete die zuständige Autobahnpolizeistation in Holzkirchen, dass eine Kontrolle mit Meßfahrzeugen im Gemeindegebiet Taufkirchen aus Sicherheitsgründen nicht erfolgen könne. Dafür sei ein separater Fahrbahnstreifen erforderlich, den es dort nicht gibt.

Dabei ist seit Jahren bekannt, dass sich gerade nachts zahlreiche Fahrzeuge nicht an die vorgegebene Geschwindigkeit halten.

Geheimhaltung oder Ehrlichkeit?

Nach der Antwort der Autobahnpolizei stellte sich die grundsätzliche Frage: Geht man mit so einer Information an die Öffentlichkeit und riskiert, dass mehr Menschen erfahren, dass auf dem Abschnitt nicht geblitzt werden kann? Oder behält man die Nachricht für sich und versucht das Problem weiterhin hinter verschlossenen Türen zu lösen?

Die SPD meint: Geheimhaltung ist der falsche Weg und hat in der Vergangenheit zu keinen nennenswerten Erfolgen geführt. Es hilft nur noch der Weg, politischen Druck auf höchster Ebene aufzubauen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen wissen wie die Lage ist, denn nur so kann man sie ändern.

Klare und unmissverständliche Forderungen

In der Lärmschutzfrage wurden schon viele mögliche Forderungen diskutiert. Die SPD hat sich dabei auf eine klare Linie festgelegt:

- **durchgängiges Tempolimit von 80 km/h tagsüber und nachts**
- **konsequente Geschwindigkeitskontrolle durch feste Radargeräte**

Der Bau von Lärmschutzwänden wird aufgrund der derzeitigen Haushaltslage nicht unterstützt. Anders könnte das allerdings dann aussehen, wenn Taufkirchen die Kosten nicht alleine tragen müsste.

Parteiübergreifender Antrag

Nur ein gemeinsames Signal aus Taufkirchen kann bei den zuständigen Stellen im Innenministerium, die für die Genehmigung des Tempolimits verantwortlich sind, etwas erreichen. Diese Einheit möchte die SPD durch die deutliche Kooperation mit allen Parteien unterstreichen.

Deswegen ist es besonders erfreulich, dass sich mit dem Bündnis 90 / Die Grünen, der FDP/FWG, der ILT und den Freien Wählern, fast alle Taufkirchner Parteien gemeinsam um den Lärmschutz bemühen.



Über 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen zum Lärmschutz-Informationsgespräch der SPD im März. - Foto: SPD

Mit einem gemeinsamen Antrag für den Gemeinderat fordern die fünf Parteien die Installation einer festen Anlage zur Geschwindigkeitskontrolle auf der A995.

Nächster Schritt: Autobahndemo

Um den bisher nicht vorhandenen Druck auf das Innenministerium aufzubauen braucht es manchmal ungewöhnliche Mittel. Deswegen planen Grüne und SPD Ende Juni eine Versammlung auf der Autobahn. Das Landratsamt hat signalisiert, die Demonstration verbieten zu wollen. Vermutlich wird das Verwaltungsgericht über die Zulässigkeit entscheiden müssen. Auf unserer Internetseite www.spd-taufkirchen.de halten wir Sie auf dem Laufenden.

Solidarität

Nicht jeder Taufkirchner ist von Lärm betroffen und nicht jeder leidet darunter. In der Lärmschutzfrage geht es aber auch um die Solidarität der Bürger untereinander. Wenn auch nur ein Taufkirchner Hilfe braucht, sollten ihn die anderen unterstützen. Das entspricht den Grundsätzen der SPD-Taufkirchen.

Matteo Dolce

Veranstaltung zur Sicherheit im Landkreis

München-Land – Was ist Sicherheit? Sicherheit wird von jedem Menschen unterschiedlich empfunden. Der Eine läuft nachts in der Dunkelheit völlig unbehelligt durch die Straßen, während der Andere sich womöglich selbst im eigenen Heim nicht ganz sicher fühlt. Sicherheit ist ein subjektives Gefühl, welches für jede Person einen anderen Stellenwert hat.

Bei einem Besuch der Taufkirchner SPD-Gemeinderatsfraktion mit dem Leiter der örtlichen Polizeiinspektion Stefan Schraut kam raus: Wir leben hier ziemlich sicher.

Der einzige Vorschlag der Polizei: Man sollte etwas tun, um dieses subjektive Sicherheitsgefühl zu stärken, beispielsweise durch die Beseitigung von schlecht beleuchteten Stellen.

Zwar scheiterte ein entsprechender Antrag im Gemeinderat, aber die SPD hält an diesem Thema fest. Mit einer gemeindeübergreifenden und landkreisweiten Veranstaltung der SPD-Taufkirchen, in Kooperation mit der SPD-Unterhaching, der SPD-Oberhaching und den Jusos München-Land findet am **Montag, 30.05.2016** um **19:00 Uhr** eine Podiumsdiskussion zum Thema „**Politik, Polizei, Prozess – Wie sicher ist unser Landkreis?**“ statt.

Im **Großen Saal** des **Kultur- und Kongresszentrums Taufkirchen** (Köglweg 5, 82024 Taufkirchen) trifft das Publikum auf Experten aus der Politik, dem Polizeivollzug und dem Rechtssystem.



Die SPD-Gemeinderatsfraktion bei der PI 31. – Foto: SPD; V. l.: Matteo Dolce, Birgit Schmidl, Stefan Schraut, Alfred Widmann.

Die Gäste

Professor Dr. Peter-Paul Gantzer, seit 1978 Abgeordneter des Bayerischen Landtages, Mitglied des Innenausschusses und sicherheitspolitischer Sprecher der SPD.

Hauptkommissar Stefan Schraut, leitet die Polizeiinspektion 31, die für Unterhaching, Oberhaching, Taufkirchen und Sauerlach zuständig ist. Mit rund 65 Beamtinnen und Beamten sorgt er rund um die Uhr für unserer Sicherheit.

Rechtsanwalt Matthias Trepesch, Fachanwalt für Strafrecht. Er muss Menschen verteidigen die straffällig geworden sind oder vielleicht auch zu unrecht angeklagt wurden.

Mit diesen drei Gästen will die SPD herausfinden: Wie ist es wirklich um unserer Sicherheit bestellt?

Dabei sein – mitreden!

Das Publikum wird dabei eine ganz wesentliche Rolle spielen. Es dürfen im Laufe der Diskussion einzelne Fragen direkt an die Gesprächsteilnehmer gestellt werden.

SPD



Krähenkolonie in der Waldstraße. – Foto: SPD

Krähen werden vergrämt

Taufkirchen – Zuletzt hatten sich die Beschwerdezahlen im Gemeindeteil „Am Wald“ gehäuft. Das Problem: Die Krähenpopulation war auf einen neuen Höchststand gewachsen. Zum Leid zahlreicher Anwohner, die bereits in den frühen Morgenstunden von den krächzenden Vögeln geweckt wurden.

Nun gehört die Krähe zwar zu den Singvögeln, doch unter „Gesang“ verstehen die betroffenen Anwohner wohl etwas anderes und in dieser Sache auch keinen Spaß.

Seit 2010 gibt es in Taufkirchen Populationen von brütenden Saatkrähen, deren Nesteranzahl in den letzten fünf Jahren von fünf auf rund 120 gestiegen war.

Aufgrund der zahlreichen Beschwerden beantragte die Gemeinde bei der zuständigen Behörde die Vergrämung. Die Nester der Krähen werden nach und nach entfernt, sodass sich die Vögel eine neue Brutstätte suchen werden. Sollte sich kein Erfolg abzeichnen, wird ein erneuter Antrag gestellt.

Alfred Widmann (2. Bürgermeister)



Die Taufkirchner Traglufthalle für Geflüchtete – Foto: SPD

Eine enorme Hilfe: Helferkreis Asyl

Taufkirchen – „Ohne den Helferkreis wären wir aufgeschmissen.“ Klare Worte der Gemeinderatssprecher für Flüchtlingsangelegenheiten, Gabriele Zaglauer-Swoboda (Grüne) und Matteo Dolce (SPD) bei der letzten Gemeinderatssitzung.

Beim letzten Tagesordnungspunkt berichten die beiden Gemeinderäte regelmäßig über die Arbeit des Asylhelferkreises. Dabei muss jedes Mal aufs Neue festgehalten werden, welche großartige Arbeit die über 100 Männer und Frauen leisten.

Zahlreiche Arbeitsstunden haben die Ehrenamtlichen bereits investiert – immer im Zeichen der Menschlichkeit.

Vor so viel Hilfsbereitschaft zieht die SPD den Hut und wird weiterhin alles dafür tun, den Helferkreis bestmöglich zu unterstützen.

Michael Schanz

Tipp: Besuchen Sie die Internetseite des Helferkreises

www.asyl-in-taufkirchen.de



SPD-Bürgerantrag

Der schnelle Weg, eine Idee in die Politik zu bringen

Seit der letzten Mitgliederversammlung, auf der die SPD mit Zwei-Drittel-Mehrheit eine umfassende Satzungsänderung verabschiedet hat, gibt es den SPD-Bürgerantrag.

Dabei handelt es sich um eine direktdemokratische Möglichkeit für alle Taufkirchnerinnen und Taufkirchner eine politische Forderung so zu stellen, dass sich Entscheidungsträger damit befassen müssen.

Anders als der Bürgerantrag aus der Bayerischen Gemeindeordnung kann der SPD-Bürgerantrag das ganze Jahr über und ohne mehrere Unterstützer zu haben, gestellt werden.

Der SPD-Bürgerantrag

Nach dem neuen § 15 der Satzung der SPD-Taufkirchen kann jede Bürgerin und jeder Bürger der Gemeinde Taufkirchen beantragen, dass sich der Vorstand der SPD-Taufkirchen mit einer politischen Sachangelegenheit befasst, egal ob sie/er Mitglied der SPD ist oder nicht.

Form

Der SPD-Bürgerantrag kann schriftlich (per Post) oder elektronisch (per E-Mail oder über die Homepage) gestellt werden. In jedem Fall ist der Antrag mit einer Begründung zu versehen.

Entscheidung

Der Vorstand entscheidet durch Beschluss. Dabei können folgende Entscheidungen getroffen werden:

- Der Antrag wird abgelehnt.
- Der Antrag wird als Parteiantrag an die übergeordnete Parteigliederung gestellt.

(Dies wird vor allem dann passieren, wenn es sich um eine nicht gemeindliche Angelegenheit handelt. Parteianträge können die Parteebenen bis zum Bundesparteitag durchlaufen, so dass es auch denkbar wäre, dass sich die SPD-Bundestagsfraktion mit einem hier gestellten Antrag befasst.)

- Der Antrag wird an die Gemeinderatsfraktion überwiesen.

(Dies wird dann der Fall sein, wenn es sich um eine gemeindliche Angelegenheit handelt. Die Fraktion entscheidet dann, ob sie den Antrag im Gemeinderat einbringt.)

Mitteilung

Die Entscheidung des Vorstandes wird der Antragsstellerin bzw. dem Antragssteller schriftlich mitgeteilt.

Sie haben eine Idee, die politisch umgesetzt werden sollte?

Stellen Sie jetzt den SPD-Bürgerantrag!

Per Post: **SPD-Taufkirchen, Eschenstraße 52, 82024 Taufkirchen**

Elektronisch: www.spd-taufkirchen.org/dienste/buergerantrag

Per E-Mail: kontakt@spd-taufkirchen.de

Mit 14 in der Politik

Das jüngste SPD-Mitglied im Landkreis

Leonie Liebsch ist 14 Jahre alt, besucht die Walter-Klingenbeck-Realschule in Taufkirchen und ist seit letztem Sommer Mitglied in der SPD.

(Eine Mitgliedschaft in der SPD ist erst ab dem 14. Lebensjahr möglich.)



Leonie Liebsch im Praktikum bei der SPD – Foto: SPD

SPD-MAGAZIN: Leonie, du bist seit Sommer letzten Jahres Mitglied bei uns. Wer hat dich auf diese Idee gebracht?

Leonie: Die Inspiration dazu kam von meiner Mutter, aber explizit zur SPD bin ich aus eigener Überzeugung gegangen.

Was interessiert dich an der Politik so sehr?

Die Tatsache, dass viele Dinge über Jugendliche und Kinder von Erwachsenen und meist Älteren bestimmt werden, wollte ich so nicht hinnehmen. Die meisten sagen, dass man ja eh nichts ändern kann. Ich finde das schade und will selbst etwas ändern. Denn das wirklich Interessante ist, einen Mittelweg und somit einen für alle Parteien gerechten und akzeptablen Weg zu finden.

Was würdest du ändern, wenn du Bürgermeisterin wärst?

Ich würde mit allem was in meiner Macht steht versuchen, den Flüchtlingen zu helfen. Das ist ein zur Zeit sehr heikles Thema. Es ist aber falsch, dass alle Flüchtlinge in eine Schublade gesteckt werden. Meiner Meinung nach ist das nicht menschlich. Aber auch andere Randgruppen aus der Gesellschaft zu isolieren, ist einfach nur ekelhaft.

Ein für mich sehr eindrucksvoller Dialog ist folgender:

Gott sagt: "Liebe deinen Nächsten und behandle ihn, wie du behandelt werden willst."

Darauf antwortet die Bevölkerung: „Auch wenn er schwul, tätowiert, jüdisch, muslimisch oder Flüchtling ist?“

Darauf erwidert Gott: „Hast du nicht zugehört?“

Könntest du dir vorstellen, Politik auch beruflich zu machen?

Das war mein erster Gedanke als ich in die SPD kam. Aber ich sehe mich selbst eher als ungeeignet für einen hohen Posten. Dafür bin ich, glaube ich, zu impulsiv bei gewissen Themen und könnte mich nicht beherrschen.

Warum eigentlich „SPD“?

Die SPD erschien mir als das Beste, da sie sich für kleine Leute einsetzt, die alleine wenig erreichen würden.

Gibt es noch etwas, was du los werden möchtest?

Ich finde, dass vieles auf der Welt ziemlich falsch läuft, allerdings kann jeder von uns versuchen, sie ein kleines bisschen besser zu machen. Durch meinen Eintritt in die Partei, kann ich – so hoffe ich wenigstens – ein paar Impulse weitergeben.

Leonie, wir danken dir für das Gespräch.

Sicherheit

Helfen Sie uns, Taufkirchen sicherer zu machen!

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat hat sich vor einigen Monaten in einem Gespräch mit der örtlichen Polizeiinspektion über Taufkirchens Sicherheit informiert. Dabei wurde deutlich, dass Taufkirchen statistisch gesehen sehr sicher ist.

Dennoch werden uns immer wieder Orte genannt, an denen sich Bürgerinnen und Bürger nicht sicher fühlen. Sei es, weil die Straßenbeleuchtung dort nicht ausreicht, oder weil die Stelle für den Straßenverkehr unübersichtlich ist.

Deswegen brauchen wir *Ihre* Hilfe. Wo fühlen Sie sich in Taufkirchen unsicher und warum? Was sollte geändert werden?



Wir setzen Ihre Vorschläge um. Ihre SPD-Fraktion im Gemeinderat.
V. l.: Alfred Widmann, Rosi Weber, Peter Soellner, Matteo Dolce, Birgit Schmidl – Foto: SPD

100 € Gutschein für tolle Veranstaltungen

Füllen Sie die beiliegende Postkarte aus oder nehmen Sie auf unserer Internetseite unter **www.spd-taufkirchen.de** am Gewinnspiel teil und gewinnen Sie einen **100 € Gutschein** für tolle Veranstaltungen von München Ticket.

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist auch unabhängig von der Nennung einer Gefahrenstelle möglich! Einsendeschluss ist der 27.06.2016.

Veranstaltung

TTIP und CETA mit der Europaabgeordneten Maria Noichl

Am **30.09.2016** um **19:00 Uhr** veranstaltet die SPD-Taufkirchen in Kooperation mit der SPD-Unterhaching eine Diskussion zum Thema "Freihandelsabkommen TTIP und CETA". Europaabgeordnete Maria Noichl wird über deren politische Bedeutung berichten und kritisch Stellung beziehen. Im **Kulturzentrum Taufkirchen, Kleiner Saal, Köglweg 5, 82024 Taufkirchen**.

Mehr Informationen folgen in Kürze unter **www.spd-taufkirchen.de**.

Impressum

Redaktion: SPD-Taufkirchen, Ortsvereinsvorsitzende Birgit Schmidl und der Vorstand
Eschenstraße 52, 82024 Taufkirchen
Design/Layout: Matteo Dolce
Internet: www.spd-taufkirchen.de
kontakt@spd-taufkirchen.de

Die SPD-Taufkirchen finanziert sich und ihre Publikationen ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.